

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 09.03.2021

Tagesordnung:

- Ehemaliger Edelsitz in Weißenberg
 - Vorstellung der Befunddokumentation
 - Zuschussantrag
- Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter; Neuerlass
- Bebauungsplan „Steinfelser Straße“; 15. Änderung des Flächennutzungsplans; Stadt Grafenwöhr
- Bebauungsplan „Thumbachau“; Stadt Grafenwöhr
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Kürmreuth“ mit Flächennutzungsplanverfahren; Markt Königstein
- Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet
 - Grundsatzbeschluss Für oder Gegen
 - Beschluss über Kriterienkatalog
- Kläranlage Edelsfeld; Energieoptimierung; Vereinbarung zum Testbetrieb mit der Fa. ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH
- Informationen

Ehemaliger Edelsitz in Weißenberg

- Vorstellung der Befunddokumentation

Zum Ortstermin begrüßt Bürgermeister Strehl den Eigentümer des ehemaligen Edelsitzes, Volker Noffke, den Architekten Georg Zunner und den Restaurator Andreas Richter.

Herr Richter stellt die neuen Erkenntnisse aus der Befunddokumentation vor. Demnach fängt die Baugeschichte mindestens im 13. Jahrhundert an und der Sinn des Gebäudes erscheint sich über die Bistumsgründung von Bamberg zu erschließen. Mit der Übertragung des Nordgaus wird eine Verwaltung und Besteuerung notwendig gewesen sein. In der Urfassung war Weißenberg ursprünglich ein Turm von ca. 10 auf 10 Meter. Es liegt nahe, dass Weißenberg als kleine Burg für die Besteuerung diente, wenn das Eisen auf der Eisenstraße durch Weißenberg zur Vils transportiert wurde. Im 14./15. Jahrhundert erfolgte ein Anbau mit Turm und 1603 wurde das Dach erneuert. Um 1840 und 1902 erfolgten weitere Umbauten. Herr Zunner erläutert, dass in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalschutz weitere Maßnahmen (restauratorische Befunduntersuchung und Bauforschung, statische Untersuchung einschließlich Nutzungskonzept) durchgeführt werden. Hierzu wurde auch ein Zuschussantrag beim Bezirk Oberpfalz gestellt. Volker Noffke erklärt, dass der historische Charakter des Denkmals erhalten bleiben soll und daher das Projekt mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. In diesem Jahr soll der Rückbau und die langsame Trocknung des Mauerwerks durchgeführt werden. Für eine spätere Nutzung soll auch ein Versorgungshaus für Heizung und technische Anlagen außerhalb des historischen Gebäudes entstehen. Herr Noffke bietet an, die Gemeinde über die weiteren Erkenntnisse zu den archäologischen Untersuchungen in Kenntnis zu setzen. Sollten bei den Grabungen historische Funde zu Tage treten, sollen diese der Gemeinde erhalten bleiben.
- Zuschussantrag

Die Kosten für die archäologischen Grabungen zur weiteren Erforschung der Baugeschichte des Gebäudes belaufen sich auf 3.155,20 €. Der Zuschuss des Bezirk Oberpfalz zur denkmalpflegerischen Förderung für Bodendenkmäler beträgt 50 %. Der Eigentümer des ehemaligen Edelsitzes ist an die Gemeinde Edelsfeld herantreten und bittet um Übernahme des Restbetrages.

Der Gemeinderat beschließt, einen Zuschuss von 50 % an den Kosten für die archäologischen Grabungen zu gewähren.

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter; Neuerlass

Das Gesetz zur Anpassung bayerischer Vorschriften an die Transformation der Bundesfernstraßenverwaltung mit den darin enthaltenen Änderungen in Art. 51 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (§ 1 des Gesetzes) ist am 01. Januar 2021 in Kraft getreten (verkündet in GVBl. 2020/31 vom 30.12.2020, S. 683). Aufgrund der geänderten Ermächtigungsgrundlage ist die Verordnung über die

Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter neu zu erlassen.

Der Gemeinderat hat mit Sitzungsladung Kenntnis von den Änderungen in der Verordnung erlangt und beschließt den Erlass der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter. Die neue Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie ist dem Sitzungsprotokoll als Anlage beigefügt und ist Bestandteil dieses Beschlusses. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 09.10.2018 außer Kraft.

Bebauungsplan „Steinfelser Straße“; 15. Änderung des Flächennutzungsplans; Stadt Grafenwöhr

Die Gemeinde Edelsfeld erhebt keine Einwände gegen den Bauungsplan „Steinfelser Straße“ der Stadt Grafenwöhr.

Bebauungsplan „Thumbachau“; Stadt Grafenwöhr

Die Gemeinde Edelsfeld erhebt keine Einwände gegen den Bauungsplan „Thumbachau“ der Stadt Grafenwöhr.

Vorhabenbezogener Bauungsplan „Solarpark Kürmreuth“ mit Flächennutzungsplanverfahren; Markt Königstein

Die Gemeinde Edelsfeld erhebt keine Einwände gegen den vorhabenbezogenen Bauungsplan „Solarpark Kürmreuth“ des Marktes Königstein.

Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet

- Grundsatzbeschluss Für oder Gegen

In vielen vergangenen Gemeinderatssitzungen, bei der Klausurtagung und zuletzt durch die Bürgerbefragung hat sich die Gemeinde Edelsfeld ausführlich und hinreichend mit dem Thema Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen beschäftigt.

Nach kurzer Darlegung von Meinungen Für und Wider gegen die Errichtung durch Freiflächen PV-Anlagen, lässt Bürgermeister Strehl den Gemeinderat über folgende Grundsatzfrage abstimmen:

“ Wer ist grundsätzlich dafür, Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet mit entsprechender Bauleitplanung und festgelegten Kriterienkatalog zuzulassen?“

- Beschluss über Kriterienkatalog

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses zu TOP 7 a) entfällt der TOP 7 b).

Kläranlage Edelsfeld; Energieoptimierung; Vereinbarung zum Testbetrieb mit der Fa. ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH

Die ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH bietet in der Kläranlage Edelsfeld den Testbetrieb eines Forschungsprojekts zur Energieoptimierung an. Dabei werden 4 Kanäle vor den Rückströmöffnungen in das Belebungsbecken und im Zulaufbereich eine Prallwand zur Strömungsumleitung eingebaut. Dadurch soll eine Reduzierung der Umwälzphase erreicht werden, was die Energieeffizienz der Anlage verbessert. Die erwartete Energieeinsparung bei der Kläranlage Edelsfeld liegt bei 5.000 – 8.000 kWh/a. Der Einbau erfolgt auf Kosten der ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH. Für den Klärwärter fallen dabei ca. 6 Std. Mehraufwand pro Woche für analytische Untersuchungen an. Weiterhin sind geringfügige Kosten für die Testung (Kürvetten) durch die Gemeinde zu tragen. Der Testbetrieb soll für ca. 2-3 Monate laufen. Der Versuchsbetrieb wird durch die Fa. ZWT begleitet und die Kläranlage Edelsfeld wäre damit Referenzanlage für den Betreiber.

Der Gemeinderat hat Kenntnis von der Vereinbarung zum Testbetrieb mit der Fa. ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH und stimmt dem Abschluss der Vereinbarung zu.

Informationen

- Der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit informiert über eine Preissteigerung ab 01.04.2021.
- Bürgermeister Strehl berichtet über die geplanten Investitionen beim ZV Sigl-Sigras und beim ZV Edelsfeld für das Jahr 2021. Dank dem Förderprogramm RZWas können umfangreiche Maßnahmen durchgeführt werden.

- Für Lehrer, Erzieher, Reinigungskräfte und Hausmeister besteht ein Anspruch auf eine Corona-Schutzimpfung mit hoher Priorität in den Impfzentren.
- Die Notbetreuung in der Schule und im Kindergarten wird sehr gut angenommen.
- Aktuell erfolgen Kanaluntersuchungen- und sanierungen des schadhaften Schmutzwasserkanals vom Kindergarten bis zur Sigräßer Straße.
- Mit der Kommunalen Dankurkunde 2020 werden Rainer Luber und Rudolf Gruber für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung geehrt. Die Dankurkunde wird zu einem späteren Zeitpunkt durch Landrat Reisinger ausgehändigt.